

Schlangengurken Sorten

Kurzfassung

Die Sorten „Dee Gree F1“ (38,1 Stück/m²), „Dee Lite F1“ (35,1 Stück/m²) und „Galaxy F1“ (36,1 Stück/m²) erzielten durch die hauptsächliche Bildung von Fruchtgewichten unter 500 g die höchsten Stückzahlen.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Es wurde ein aktuelles Sortiment (Tab. 1) an Schlangengurken geprüft. Es handelt sich um eine Wiederholung des Versuchs aus 2020. Statt der Sorte „Dee Lite F1“ wurde im Versuchsjahr 2021 „Dee Gree F1“ geprüft. Alle Sorten wurden auf die Unterlage "Becada" veredelt. Die Gurken wurden Ende April gepflanzt. Die Ernte erfolgte von Anfang Juni bis Ende September.

Ergebnisse

Im Mittel wurden 33,9 Stück je Quadratmeter geerntet. Den höchsten Stückertrag lieferten die Sorten „Dee Gree F1“, „Dee Lite F1“ und „Galaxy F1“ (Abb. 1). Statistisch absicherbar war der höhere Ertrag der Sorte „Dee Gree F1“ gegenüber den Sorten „Proloog F1“, „Cleopha“ und „Cumlaude F1“. Im Versuch trat Falscher Mehltau auf. Zur ersten Bonitur waren die Sorten „Proloog F1“ und „Dee Gree F1“ etwas stärker betroffen als die übrigen Sorten. Zur zweiten Bonitur Ende September war der Befall bei den Sorten „Cumlaude F1“ und „Dee Lite F1“ geringer als bei den übrigen Sorten. Wie im Versuchsjahr 2020 hatte die Sorte „Proloog F1“ den stärksten Befall mit Echten Mehltau (Tab. 1).

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GEMÜSEBAU IN NRW

Tab. 1: Geprüfte Sorten und Herkunft mit mittleren Fruchtgewichten der marktfähigen Früchte und Boniturergebnissen zum Befall mit Echten und Falschen Mehltau

Sorte	Herkunft	Mittleres Fruchtgewicht [g]	Boniturnoten für den Krankheitsbefall (1=sehr gering, 9=sehr stark)		
			Falscher Mehltau 06.09.2021	Falscher Mehltau 20.09.2021	Echter Mehltau 20.09.2021
Cumlaude F1	Rijk Zwaan	469	3,3	5,5	4,5
Cleopha	Bingenheimer	460	2,5	6,3	2,5
Proloog F1	Rijk Zwaan	464	4,5	6,8	6,3
Galaxy F1	Enza	458	2,5	7,3	5,0
Dee Lite F1	Enza	453	2,3	4,3	3,3
Dee Gree F1	Enza	454	4,0	6,5	4,3

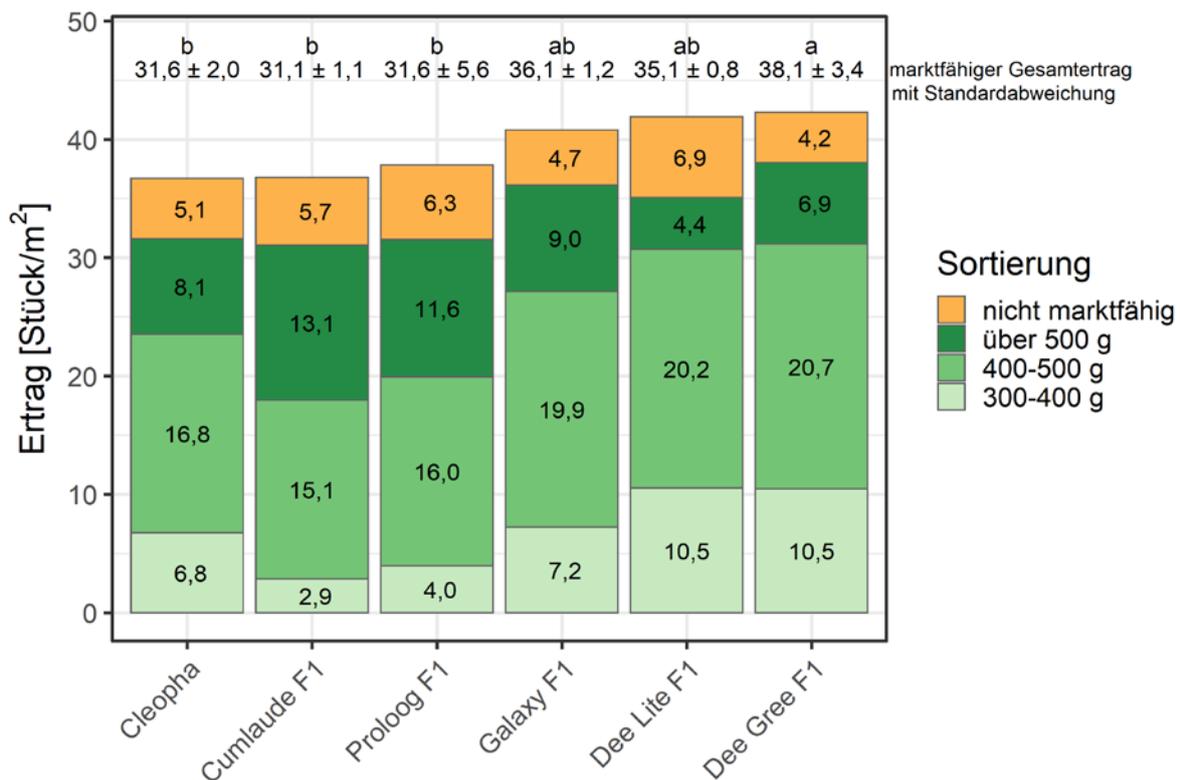


Abb. 1: Ertrag der Gurkensorten in Stück je Quadratmeter (1,87 Pflanzen/m², Kulturzeit von KW 18 bis KW 38) unterteilt nach der Sortierung in Größenklassen. Unterschiedliche Buchstaben zeigen signifikante Unterschiede für den marktfähigen Gesamtertrag. Varianzanalyse mit Tukey-Test, $\alpha = 0,05$.

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GEMÜSEBAU IN NRW

Die mittleren Fruchtlängen der Sorten „Dee Gree F1“ und „Dee Lite F1“ war mit 32 und 33 cm am kürzesten. Die Sorte „Cumlaude F1“ bildete mit 35 cm die längsten Früchte (Abb. 2, Abb. 3).

Die Früchte von „Cumlaude F1“ waren stark riefig und wiesen nur einen geringen Halsansatz auf (Abb. 3, Tab. 2). Dagegen wies die Sorte „Cleopha“ die geringsten Riefen an der Frucht aus, hatte aber einen sehr ausgeprägten Halsansatz. Die Sorten „Dee Lite F1“ und „Dee Gree F1“ zeigten eine mittlere Ausprägung des Halsansatzes. Die Früchte der Sorte „Cleopha“ waren mittelgrün und damit heller als die der übrigen Sorten.

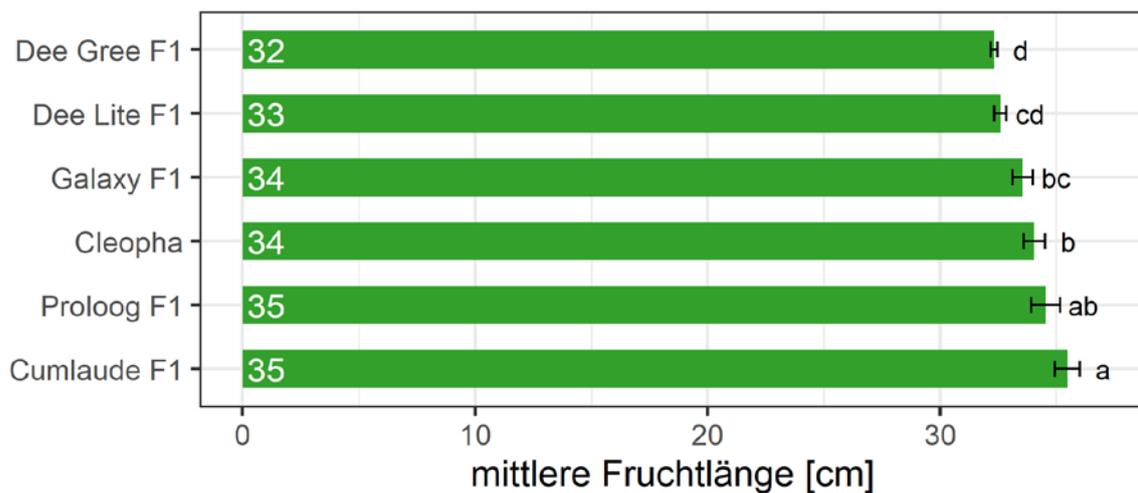


Abb. 2: Mittlere Fruchtlänge der Gurkensorten. Unterschiedliche Buchstaben zeigen signifikante Unterschiede. Varianzanalyse mit Tukey-Test, $\alpha = 0,05$.



Abb. 3: Übersicht über die geprüften Sorten: Von links nach rechts sind jeweils zwei Früchte der Sorten. Cumlaude F1, Cleopha, Dee Gree F1, Dee Lite F1, Galaxy F1 und Proloog F1 abgebildet (05.07.2021).

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GEMÜSEBAU IN NRW

Tab. 2: Früchte am 05.07.2021



Cumlaude F1 (Rijk Zwaan)



Cleopha (Bingenheimer)



Proloog F1 (Rijk Zwaan)



Galaxy F1 (Enza)



Dee Lite F1 (Enza)



Dee Gree F1 (Enza)

VERSUCHE ZUM ÖKOLOGISCHEN GEMÜSEBAU IN NRW

Kultur- und Versuchshinweise

Versuchsanlage: vollständig randomisierte Blockanlage, vierfache Wiederholung

Parzellengröße: 2 m x 6,5 m = 13 m² (26 Pflanzen/Parzelle)

Boden: sandiger Lehm

Vorkultur: Brache, Rucola

Lieferung: 22.04.2020

Pflanzung: 03.05.2021

Ernte: Vom 04.06.2021 bis zum 22.09.2021, 2,0 m x 0,6 m x 0,5 m = 1,87 Pflanzen/m²

Düngung: 300 kg N/ha Sollwert bei 100% Anrechnung

Nmin: 150 kg N/ha in 0-60cm (23.04.2021)

Grunddüngung: 30 kg N/ha Bio Universal, 30 kg N/ha kg N Hornspäne, 676 kg K₂O durch Kalisulfat

Nachdüngung zu drei Terminen mit 60 kg N/ha Biovin